Die Aktivitäten-Gewinn- und -Verlustrechnung vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001 (in TEUR)

	Strom-erzeugung	Strom-verteilung	Sonstige Aktivitäten	Interne Aufrechnung	**KWR AG**
Umsatzerlöse	76.448	121.401	1.399	–36.911	162.338
Stromsteuer	0	–10.133	0	0	–10.133
Sonstige betriebliche Erträge	1.712	5.744	4.521	0	11.977
Materialaufwand	–74.284	–75.143	–1.755	36.911	–114.271
Personalaufwand	–147	–612	–15	0	–744
Abschreibungen	–4.245	–13.197	–38	0	–17.481
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–3.040	–11.902	–2.897	0	–17.839
Betriebsergebnis	**–3.556**	**16.158**	**3**	**0**	**13.817**
Finanzergebnis	564	–1.362	12.632	0	11.834
Zinsen aus Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber anderen Unternehmensbereichen	–328	579	–252		0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**–3.319**	**15.375**	**13.595**	**0**	**25.650**
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	1.033	–4.768	–4.213		–7.948
Sonstige Steuern	–7	–63	–3		–73
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (–)	**–2.293**	**10.543**	**9.379**	**0**	**17.630**
Gewinnvortrag	0	3.384	12.729		16.113
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	–7.797	0		–7.797
Bilanzgewinn/-verlust (–)	**–2.293**	**6.130**	**22.108**	**0**	**25.946**

Sonstige Aktivitäten

Den sonstigen Aktivitäten sind zugeordnet: Betreuung von Werkswohnungen und sonstigen Grundstücken, sonstige Betriebsführungen sowie der Finanzbereich mit Ausnahme der Beteiligungen an den Partnerwerken.

Grundsätze, nach denen die Gegenstände des Aktiv-und Passivvermögens sowie die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge den einzelnen Unter-nehmensaktivitäten zugeordnet werden

Grundsätzlich werden Erträge und Aufwendungen auf Transaktionsebene direkt den Aktivitäten zugeordnet.

In allen Fällen, in denen eine direkte Zuordnung auf die einzelnen Unternehmensbereiche nicht möglich ist oder mit unverhältnismässig hohem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung im Wesentlichen nach einem Rohmargenschlüssel, der eine sachgerechte Zuord-nung zu den einzelnen Aktivitäten ermöglicht.

Der Rohmargenschlüssel wird auf der Basis direkt zugeordneter Aufwendungen und Erträge ermittelt. Die Rohmarge ist dabei definiert als Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand und Konzessionsabgaben.

Die Wertpapiere und liquiden Mittel sowie das gesamte Eigenkapital werden den sonstigen Aktivitäten zugeordnet, da eine sachgerechte Aufteilung auf die einzelnen Unternehmensaktivitäten nicht möglich ist. Lediglich der Bilanzgewinn aus dem laufenden Geschäftsjahr wird unter den entsprechenden Aktivitäten ausgewiesen.

Die Steuerberechnung für die einzelnen Aktivitäten wäre mit einem unverhältnismässig hohen Aufwand verbunden, so dass der gesamte Steueraufwand entsprechend den einzelnen Aktivitätenergebnissen mit einem Durchschnittssteuersatz belastet wird. Negative Ergebnisse einer Aktivität führen zu einer Steuergutschrift.

Grundsätze der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung

Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Unternehmensbereichen werden ausschliesslich zu Marktpreisen bewertet.

Sonstige Angaben

Aus Einstellungen und Auflösungen von Sonderposten mit Rücklagenanteil, steuerlichen Sonderabschreibungen und der daraus resultierenden Beeinflussung des Steueraufwands liegt das Jahresergebnis um rd. 9% unter dem Betrag, der sonst auszuweisen gewesen wäre.

Am gezeichneten Kapital unserer Gesellschaft ist die Watt AG, Zürich, mit Mehrheit der Aktien beteiligt. In den Konzernabschluss der Watt AG wird die KWR-Gruppe nach der Equity-Methode einbezogen.

Die KWR AG ist mit Gesamtbezügen des Vorstandes in der Höhe von TEUR 263 belastet. Mit der KWR AG besteht lediglich ein Dienstverhältnis mit einem einzigen Vorstandsmitglied. Das zweite Vorstandsmitglied steht im Dienstverhältnis zur Schwestergesellschaft KWL. Die Gesamtbezüge der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betrugen TEUR 417; die Verpflichtungen für laufende Pensionen waren nach IAS 19 mit TEUR 4.195 zurückgestellt.

Im Berichtsjahr wurden für den Aufsichtsrat TEUR 174 und für Beiräte TEUR 43 aufgewendet.

Bezüglich der Angaben nach § 285 Nr. 11 HGB (Anteilsbesitz) verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht bzw. im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn von TEUR 25.946 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 5,00 je Stückaktie des gezeichneten Kapitals zu verwenden und TEUR 16.331 auf neue Rechnung vorzutragen.

Rheinfelden (Baden), den 31. Januar 2002

Der Vorstand
Haury Steiger

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der Kraftübertragungswerke Rheinfelden Aktiengesellschaft und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmässiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstösse, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmässiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kraftübertragungswerke Rheinfelden Aktiengesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Freiburg im Breisgau, den 2. Februar 2002

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Geggus Schlitzer
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand schriftlich und in fünf Sitzungen mündlich über Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Die Geschäftsentwicklung sowie wichtige Geschäftsvorgänge wurden diskutiert. Dies gilt erneut für die besondere Situation des alten Kraftwerkes Rheinfelden sowie das behördliche Verfahren betreffend die Verlängerung der Baubeginn- und der Bauvollendungsfrist für das neue Kraftwerk Rheinfelden.

Ausserhalb der Sitzungen des Aufsichtsrates hat der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand in regelmässigen Einzelgesprächen die strategischen Ziele, die Unternehmenspolitik, die Geschäftsentwicklung sowie wichtige Einzelvorgänge beraten.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmässigkeit der Geschäftsführung überzeugt und die nach der Satzung zu bestimmten Geschäften des Vorstandes erforderlichen Genehmigungen erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss mit dem Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft, ohne dass sich Beanstandungen ergaben.

Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2001 wurden durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, die KPMG, Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Freiburg i.Br., geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt.

Der Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen liegt vor. Er wurde vom Abschlussprüfer und vom Aufsichtsrat geprüft. Der Abschlussprüfer hat folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

«Nach unserer pflichtgemässen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Massnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.»

Der Aufsichtsrat ist mit dem Bericht des Vorstandes und mit dem Bestätigungsvermerk einverstanden.

Nach dem abschliessenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen die Geschäftsführung der Gesellschaft und gegen den Inhalt der geprüften Unterlagen keine Einwendungen. Er billigt den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist, und schliesst sich dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Am 4. April 2001 ist der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Klaus Subjetzki, verstorben. Herr Subjetzki gehörte dem Aufsichtsrat seit dem 21. Juni 1985 an und bekleidete zugleich seit Beginn seiner Mitgliedschaft in diesem Gremium bis zu seinem Tode das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden. Seine von grossem Sachverstand gekennzeichnete konstruktive Mitarbeit im Aufsichtsrat war für uns immer von besonders hohem Wert. Der Aufsichtsrat ist Herrn Subjetzki zu nachhaltigem Dank verpflichtet und wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Zum 20. Februar 2001 hat Herr Dipl.-Ing. Eberhard Wild sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrates niedergelegt. Mit dem Tag der Hauptversammlung am 30. März 2001 sind des Weiteren die Herren Dr. oec. Heinz Baumberger und Prof. Dr.-Ing. Ernst Hagenmeyer aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat spricht den ausgeschiedenen Herren Dank und Anerkennung für ihr Engagement zum Wohle des Unternehmens aus.

Dem Vorstand, den Betriebsräten und der Personalvertretung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankt der Aufsichtsrat für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit.

Rheinfelden (Baden), den 5. März 2002

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Veröffentlichung Jahresabschluss der Kraftübertragungswerke Rheinfelden AG

Aufsichtsrat:
Hans Kuntzemüller, D-Freiburg, Vorsitzender; Carl Mugglin, CH-Reussbühl, stellvertretender Vorsitzender; Hans Peter Aebi, CH-Luzern; Dr. Peter Derendinger, CH-Schwyz; Prof. Rainer Frank Elsässer, D-München; Klaus Endress, CH-Reinach; Dr. Walter Gansner, CH-Schaffhausen; Hans Rudolf Gubser, CH-Zürich; Dr. Kurt Lilich, D-Leutkirch im Allgäu; Eberhard Niethammer, D-Rheinfelden; Alois Rübsamen, D-Schliengen; Prof. Dr. Hans-Jörg Schötzau, CH-Aarau; Michael Zerr, D-Karlsbad-Auerbach;

Arbeitnehmervertreter:
(gemäss Gesetz zum deutsch-schweizerischen Vertrag vom 6.12.1955, Bundesgesetzblatt 1957, Teil II, Seite 262 ff.): Emil Franz, D-Rheinfelden (bis 16. November 2001); Werner Gerspach, D-Rheinfelden (seit 16. November 2001); Irene Knauber, D-Steinen (seit 16. November 2001); Christian Schulz, D-Rheinfelden; Norbert Weiss (bis 16. November 2001), D-Rheinfelden;

Vorstand:
Dr. Gerhard Haury, D-Rheinfelden; Martin Steiger, CH-Rheinfelden;

Gewinnverwendungsbeschluss:
Die Hauptversammlung hat am 19. April 2002 beschlossen:

- Den Bilanzgewinn in Höhe von Euro 25.945.517 für das Geschäftsjahr 2001 zur Zahlung einer Dividende von Euro 5 je Stückaktie des gekennzeichneten Kapitals von DEM 96.154.000 zu verwenden, insgesamt also Euro 9.615.400, und Euro 16.330.117 auf neue Rechnung vorzutragen.